

## Felix Salten an Arthur Schnitzler, [22. 1.? 1892]

„Lieber Freund! Es wäre mir gerade gestern sehr lieb gewesen, wenn Sie in's **Kremser** gekomēn wären. Ich hatte eine Begegnung mit **B**, hatte Gefühlsergüsse anzuhören, und bin infolgedessen ganz hin.

Café Kremser, Bertha Karlsburg

Ich muss jetzt zu **Kafka**, u. dann rasch zu **Bauer**, sonst wäre ich in Ihre **Ordina-**  
5 **tion** gekommen. Es ist möglich, dass **B**. mich noch aufpaßt, ich habe heute schon wenigstens von ihr einen überschwenglichen Brief bekommen.

Eduard Michael Kafka, Julius Bauer  
→ Ordination Dr. Arthur Schnitzler,  
Bertha Karlsburg

Bitte, seien Sie im **Kremser** heute abend.

Café Kremser

Herzlich Ihr

FELIX SALTEN

IX., BERGGASSE 13.

Berggasse

10

☞ CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Visitenkarte, 443 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »Anfang 92«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »8«

<sup>1-2</sup> *in's Kremser*] siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, [28. 9. 1891?]

<sup>2</sup> *Begegnung mit B*] Es dürfte sich bei »B.« um **Bertha Karlsburg** und damit jene Person handeln, von der **Schnitzler** am 24. 1. 1892 in sein *Tagebuch* schrieb: »Salten hat von **Kafka** erfahren, daß seine **Gel.** seit Sommer ein Verh. mit **Max L.** habe. Trotzdem verführt sie ihn weiter.« – Da der Eintrag von einem Sonntag stammt, **Schnitzlers Ordination** also nicht besetzt war, ist anzunehmen, dass das undatierte Korrespondenzstück kurz vorher gelaufen ist, etwa am Freitag, 22. 1. 1892.

<sup>7</sup> *Kremser heute abend*] nicht nachweisbar

### Erwähnte Entitäten

Personen: Julius Bauer, Eduard Michael Kafka, Bertha Karlsburg, Max L.

Werke: Tagebuch

Orte: Berggasse, Café Kremser, Ordination Dr. Arthur Schnitzler, Wien